

Oher Straße am Samstag gesperrt

REINBEK Traditionell wird die Freiwillige Feuerwehr Reinbek, Ortsfeuerwehr Schönningstedt, am Ostersamstag wieder ein Osterfeuer abbrennen. Aus diesem Anlass wird zur Sicherung der Teilnehmenden die Oher Straße in Höhe des Feuerwehrhauses und des Kindergartens am Ostersamstag, 8. April, von 17 bis 24 Uhr für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Während dieser Zeit bittet die Stadtverwaltung die Autofahrenden über die Dorfstraße, Königstraße, Haidkrugchausee, Am Sportplatz und umgekehrt auszuweichen. Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit werden die Busse der Linien 236 und 436 während der Sperrung über die Sachsenwaldstraße, Königstraße, Haidkrugchausee, Am Sportplatz und umgekehrt geführt.

Auf dem Feld in Schönningstedt

Wer am Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Ohe teilnehmen möchte, ist ab 17.53 Uhr auf dem Feld neben der Feuerwehr Schönningstedt in der Oher Straße 18 willkommen. Wie jedes Jahr wird es diverse Kaltgetränke geben und auch für das leibliche Wohl der Besucher/-innen werden die Kameraden/-innen der FF sorgen. Das Feuer wird dann mit Einbruch der Dämmerung entzündet. (pt)

FC Voran Ohe will umziehen

Pläne finden nicht überall Zuspruch. **BÜRGERINITIATIVE** hat Gegenargumente

REINBEK Für den FC (Fußball Club) Voran Ohe steht seit Jahren der Neubau der Sportanlage an der Haidkrugchausee im Raum. Grundlage ist der Reinbeker Sportstätten Entwicklungsplan von 2016, der aufzeigt, dass in Reinbek Hallenplätze fehlen. Gegen einen Umzug des Vereins wehrt sich weiterhin eine Bürgerinitiative.

IMKE KUHLMANN

Inzwischen ist einige Zeit vergangen. Vorstand und Stadt sind sich einig, die Fläche am Amselstieg reicht für die neuen Planungen nicht aus, zudem ist die stark renovierungsbedürftig. Wenn es nach den Wünschen von Vorstand sowie Politik und Verwaltung geht, wird der Verein, der aktuell 1050 Mitglieder verzeichnet, umziehen. Vor etwa fünf Jahren wurden die Kosten auf rund zehn Millionen Euro beziffert. Marco Luther, zweiter Vorsitzende des Sportvereins erläuterte: „Der Sportentwicklungsplan hat eindeutig gezeigt, dass Reinbek Hallenplätze braucht“. Die geplante Halle solle von allen Reinbeker Sportvereinen genutzt werden können. Daniel Schmitt, Spartenleiter Fußball ergänzt: „Auch ein Kunstrasenplatz muss her. Wir haben aktuell nur Rasenplätze, die Drainagen sind



Klaus-Peter Bahr (v.l.), Klaus-Peter Neumann, Silke Althoff und Markus Althoff sind gegen den Umzug der Sportanlage

Foto: iku

veraltet. Viele Fußballer trainieren nicht mehr hier.“ Seit 2017 macht sich eine Bürgerinitiative gegen den Umzug stark. „Wir sind überzeugt, dass durch Renovierung und Auslagerung des Standorts, der für den Dorfcharakter so wichtige Verein am jetzigen Standort gehalten werden kann. Der soziale Aspekt der Sportanlage als Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger hat eine große Bedeutung“, sagt Mitglied Silke Althoff. Der Alternativvorschlag der Initiative lautet, den Rasenplatz durch einen Kunstrasenplatz zu ersetzen, das Clubhaus zu

renovieren und nur die Halle an der Haidkrugchausee zu bauen. Das würde zudem eine Menge Geld sparen. Das Problem, dass aktuell keine neuen Mitglieder aufgenommen werden können, sehen sie eher im Mangel an Übungsleitern als an mangelnden Spielflächen. Eine Umfrage der Bürgerinitiative im Jahr 2018 hatte ergeben, dass sich 50 Prozent der befragten Oher Einwohner für den Erhalt am jetzigen Standort ausgesprochen haben. „Nur 20 Prozent der Mitglieder kommen aus Ohe, rund 40 Prozent aus Neuschönningstedt, der Rest aus Aumühle,

Dassendorf oder Glinde“, gibt Marco Luther zu bedenken. „Die Planung des Sportplatzes hat bereits mehrere Ausschüsse durchlaufen. Sogar ein Plan für die neue Sportstätte hat bereits vorgelegen. Dieser wurde dann auf Wunsch des Vorstands noch einmal überarbeitet“, berichtet Michael Vogt, Abteilungsleiter Planung und Bauordnung bei der Stadt Reinbek. Voraussichtlich im Mai wird der überarbeitete Plan der Politik vorgelegt. Danach werde der Vorentwurf zum Bebauungsplan vorbereitet. Zeit, die genutzt werden kann, um aufeinander zugehen.

Beim Osterfeuer beachten

REINBEK Zu Ostern wird vielerorts wieder das Osterfeuer abgebrannt. Da diese als Brauchtumsfeuer gelten, ist eine Genehmigung für Veranstalter/-innen oder private Personen nicht erforderlich. Damit für Reinbeker/-innen das diesjährige Osterevent eine sichere Sache wird, bittet die Stadt um Beachtung der folgenden Regeln:

Das Osterfeuer darf nicht als Abfallentsorgung genutzt werden. Sämtliche Gartenabfälle sowie Holz, welches mit Schutzmitteln beschichtet oder lackiert ist, darf nicht als Brennholz genutzt werden.

Außerdem ist darauf zu achten, dass ein genügend großer Abstand zu Gebäuden, Verkehrswegen, Wald- und Heckenbereichen zur Vermeidung von Gefahren unbedingt eingehalten wird. Wenn starker Wind aufkommt, muss das Feuer sofort gelöscht werden.

Ein besonderer Hinweis gilt dem Tierschutz: Zahlreiche Tiere, wie Igel, Insekten und Reptilien suchen oft in Holz- und Reisighaufen Unterschlupf. Daher empfiehlt die Stadt Reinbek, das Holz erst kurz vor dem Verbrennen zusammenzutragen und aufzuschichten. Liegt der Haufen bereits länger, rettet ein Umsetzen so manches Tierleben. (pt)

GBO · Der Gewerbebund Oststeinbek informiert
1. Vorsitzender: Björn Keller · Krähenberg 1 · 22113 Oststeinbek · Telefon 040 - 739 60 90 · www.gewerbebund.de

MALER MEISTER
Rump
Alexander Rump
Hochkamp 47
22113 Oststeinbek
Fon 040 - 765 00 765
Fax 040 - 781 04 386

Raumausstattung
Thomas Schärtl
Ihr Meisterbetrieb
• Polsterei
• Gardinen
• Sonnen-/Insektenschutz
• Bodenbeläge
Möllner Landstraße 101 a
22113 Oststeinbek
E-mail: ts@wohn-raum-design.de
Tel.: 040 - 714 98 194
Fax: 040 - 710 04 314
Mobil: 0170 - 545 72 86

A+S Alarm- und Sicherheitstechnik
Der Profi für Ihre Sicherheit!
Alarm- u. Sicherheitstechnik
B. W. GmbH
Im Hegen 14 b · 22113 Oststeinbek · Tel. 040/714 86 00

WALTER WILDER GMBH
Bauklempnerei · Sanitärtechnik · Gasheizung · Ölheizungen
Meisterbetrieb
Bad & Heizung aus einer Hand
Marco Berndt-Koch Geschäftsführer
Bergstücken 2 Telefon: 040/712 28 40
22113 Oststeinbek Telefax: 040/713 25 38
e-mail: info@walter-wilder.de

Nachhaltig, langlebig und schön

Thorsten Sill übernimmt kreative Pflasterarbeiten mit Natursteinen

OSTSTEINBEK Thorsten Sill hat seinen Traumberuf gefunden und arbeitet seit mittlerweile 30 Jahren selbständig und erfolgreich als Steinsetzer. Er ist Profi für Pflasterarbeiten aller Art und sorgt mit seinen Mitarbeitern dafür, die Wünsche seiner Kunden zu erfüllen.

„Ich arbeite gerne mit nachhaltigen und langlebigen Produkten“, erklärt Sill, der überwiegend in Oststeinbek und der Umgebung beschäftigt ist. Am liebsten verarbeitet der Profi Naturstein wie zum Beispiel Granit. Eine mit Granit gepflasterte Auffahrt oder eine Terrasse, gestaltet aus Granitplatten und -steinen, sind einfach schön. „Ich liebe meinen Job, denn ich produziere Bleibendes“, so der Fachmann, der überwiegend für Privatkunden arbeitet.

Von der Planung bis zur Umsetzung erledigt Thorsten Sill alles aus einer Hand und setzt die Wünsche seiner Kunden um. Auch sämtliche Vorarbeiten oder den notwendigen Unterbau führt er aus. Ob Terrasse oder Einfahrt aus Granitplatten oder -pflaster, Kleinpflaster für Wege, Natursteinwände, Granitplatten oder eine Natursteineinfassung für das Beet oder rund um den Pool: „Jede Arbeit ist eine Visitenkarte für mich“, sagt er. Granit mag er am liebsten, weil dieser Naturstein langlebig ist, lebendig wirkt und der



Thorsten Sill hat diese Terrasse für eine Kundin mit Granitplatten und -steinen gestaltet

Foto: Rutke

Terrasse oder dem Garten einen ganz besonderen Charakter verleiht. „Mittlerweile gibt es auch keine Probleme mehr mit Materiallieferung“, sagt Thorsten Sill, der auch kurzfristig Termine annimmt. Steinsetzerei ist zum großen Teil Handarbeit. Die Werkzeuge des Steinsetzers sind der große Pflasterhammer, der je nach Modell zwischen 1,5 und 3,5 Kilogramm wiegt, allgemeine Hammer, ein Rüttler und ein Stampfer. „An einem Arbeitstag kommen etliche Tonnen an Gewicht

zusammen, die ich bewege“, erklärt Thorsten Sill. Für ihn ist eines klar: „Handwerk hat goldenen Boden.“ Die Steinsetzerei ist zwar mit harter körperlicher Arbeit verbunden, bietet aber unendlich viele Möglichkeiten, mit dem Material Stein Kundenwünsche zu erfüllen. „Aus Stein ist alles herstellbar“ lautet sein Motto. (sr)

Thorsten Sill,
Anne-Jennfeldtstraße 1 a
T 0152/29 76 29 61,
thorstensill@t-online.de

Arbeiten in der Smaalkoppel

OSTSTEINBEK Wegen Arbeiten am Entwässerungssystem und dem Anschluss des Schulneubaus an die Schmutzwasserleitung kommt es zu Einschränkungen im Bereich der Smaalkoppel 21 und 25. Das teilt die Gemeinde mit. In diesem Bereich werden im Wallbereich jeweils ein Abwasserschacht gesetzt. Dazu ist jeweils eine halbseitige Sperrung erforderlich. Die Arbeiten dauern bis zum 14. April. Die Parkfläche ist in diesen Bereichen in diesen Zeitraum nicht möglich. Die Fahrbahn ist trotz Verengung einseitig nutzbar. (pt)

Fahrrad fit machen lassen

OSTSTEINBEK Wer vor den Osterferien sein Fahrrad auf Vordermann bringen lassen möchte, kommt am Donnerstag, 6. April, zum Rathaus in der Möllner Landstraße. Von 13 bis 20 Uhr steht dort die Mobile Fahrradwerkstatt bereit. Reparaturen sind ausschließlich im Rahmen einer Gesamtinspektion möglich. Verbindliche Terminbuchung ist unter <https://app.yeplly.de/book/stops/11303>. Auch der ADFC Oststeinbek wird mit einem Angebot zur Fahrrad-Codierung dabei sein. (pt)